

Im Blickpunkt: Die Stadt Fellbach im Rems-Murr-Kreis

Werner Brachat-Schwarz

Dipl.-Volkswirt Werner Brachat-Schwarz ist Leiter des Referats „Landesinformationssystem, Regionalstatistik, Zentrale Informationsdienste, Internetangebot“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Die Stadt Fellbach im Rems-Murr-Kreis hat den geringsten Einfamilienhausanteil der 1 109 Kommunen in Baden-Württemberg: Lediglich knapp 27 % der Wohngebäude haben nur eine Wohnung, im Rems-Murr-Kreis sind es annähernd doppelt so viele und landesweit sogar 58 %. Mit 79 m² je Wohnung liegt die durchschnittliche Wohnfläche einer Wohnung in Fellbach ebenfalls deutlich unter dem entsprechenden Landeswert (92 m²).

Aus der Vielzahl der Daten, die im Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) sowie unter www.statistik-bw.de (Regionaldaten) verfügbar sind, lassen sich für jede Gemeinde in Baden-Württemberg interessante Erkenntnisse zur Struktur und Entwicklung gewinnen. Für Fellbach im Rems-Murr-Kreis sind beispielsweise folgende Ergebnisse aufschlussreich (vgl. auch Tabelle):

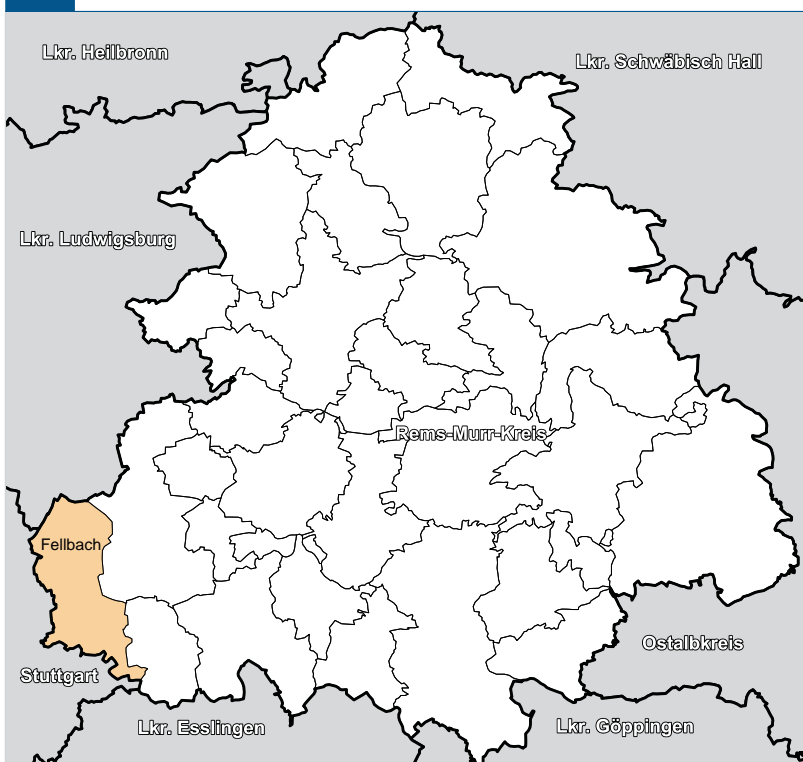
■ Die Große Kreisstadt Fellbach ist mit gut 44 000 Einwohnern die zweitgrößte Kommune im Rems-Murr-Kreis; lediglich 30 der insgesamt 1 109 Kommunen Baden-Württembergs haben mehr Einwohner. Die Fellbacher Bevölkerung ist etwas älter als im Landesdurchschnitt. Das Durchschnittsalter liegt hier bei 42,2 Jahren, landesweit bei 41,7 Jahren und im Rems-Murr-Kreis bei 41,8 Jahren.

■ Seit Ende 1997 hat sich die Einwohnerzahl Fellbachs um gut 1 400 Personen erhöht. Das Plus lag mit 3,3 % geringfügig unter dem entsprechenden Landes- bzw. Kreiswert (+ 3,4 % bzw. + 3,6 %). Zwar war der Geburtenüberschuss je 1 000 Einwohner in den letzten Jahren 3-mal so hoch wie im Land insgesamt. Der Wanderungsgewinn lag dagegen seit 1997 – verglichen mit dem Landeswert – erheblich niedriger: Per saldo sind hier 11 Personen je 1 000 Einwohner zugezogen, im Landesdurchschnitt waren es immerhin 28 je 1 000 Einwohner.

■ Parallel zur Bevölkerungsentwicklung war auch die Bautätigkeit in Fellbach unterdurchschnittlich. Zwischen 1996 und 2006 erhöhte sich hier der Wohnungsbestand um 6 %, landesweit wie auch im Rems-Murr-Kreis waren es 10 %. Entscheidende Ursache dieser relativ geringen Wohnungsbautätigkeit sind nicht zuletzt die hohen Baulandpreise: Der Quadratmeterpreis für baureifes Land lag in Fellbach bei 572 Euro, im Landesdurchschnitt waren es „nur“ 180 Euro (Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2006). Dieses Baulandpreinsniveau – eines der höchsten im Land – ist sicherlich auch ursächlich dafür, dass hier – wie bereits erwähnt – der Anteil der Einfamilienhäuser mit knapp 27 % so niedrig ist wie in keiner anderen Kommune Baden-Württembergs.

■ Die verhaltene Bevölkerungsentwicklung Fellbachs spiegelt sich auch in der Beschäftigtenentwicklung wider: Von 1996 bis 2006 ging die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 16 % zurück; landesweit konnte immerhin noch geringes Plus von 1 % erzielt werden. Trotz dieser ungünstigen Entwicklung der Beschäftigtenzahl ist das Arbeitsplatzangebot Fellbachs weiterhin überdurchschnittlich: Im Jahr 2006 kamen hier 407 sozialversicherungs-

S Lage der Stadt Fellbach



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

00-61-06-025
© Kartengrundlage GIK GeoMarketing GmbH
Karte erstellt mit RegioGraph

T

Ausgewählte Daten zur Stadt Fellbach im Vergleich zum Rems-Murr-Kreis und zu Baden-Württemberg

Merkmal/Indikator	Einheit	Fellbach	Rems-Murr-Kreis	Land
Fläche				
Fläche insgesamt 2007	ha	2 770	85 814	3 575 174
Siedlungs- und Verkehrsfläche 2004	%	33,9	16,7	13,6
Waldfläche 2004	%	11,4	39,1	38,1
Landwirtschaftsfläche 2004	%	53,6	43,1	46,3
Bevölkerung				
Bevölkerung am 30. September 2007	Anzahl	44 121	417 574	10 754 397
Ausländeranteil am 30. September 2007	%	19,0	12,8	11,9
Durchschnittsalter Ende 2006	Jahre	42,2	41,8	41,7
Geburtenüberschuss/-defizit je 1 000 Einwohner 1997 bis 2006	Anzahl	22,5	13,6	6,8
Bevölkerungsdichte am 30. September 2007	Einwohner/km ²	1 593	487	301
Bildung				
Übergänge auf Hauptschulen 2007/08	%	23,4	25,2	26,5
Übergänge auf Realschulen 2007/08	%	29,3	35,7	32,8
Übergänge auf Gymnasien 2007/08	%	46,3	38,4	39,5
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner 2006	Anzahl	407	291	348
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2006	%	34,5	45,7	41,0
Beschäftigte im Handel, Gastgewerbe und Verkehr 2006	%	26,3	19,6	20,5
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2006	%	37,6	33,5	37,7
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2007	Anzahl	591	600	592
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2007	%	86,2	83,7	83,2
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2006	%	26,8	52,4	58,0
Wohnfläche je Einwohner 2006	m ²	39	41	42
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2004	Liter/Tag	117	113	123
Gesamtpreis für Trink- und Abwasser 2007	EUR/m ³	3,82	4,20	3,95
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2007	EUR	840	697	692
Steuerkraftsumme je Einwohner 2007	EUR	913	809	880
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2006	EUR	118	414	922

pflchtig Beschäftigte auf 1 000 Einwohner; landesweit waren es lediglich 348, im Rems-Murr-Kreis 291 je 1 000 Einwohner. Dieses überdurchschnittliche Arbeitsplatzangebot Fellbachs wird auch anhand des Pendlersaldos deutlich: Die Zahl der Einpendler liegt um ein Fünftel über derjenigen der Auspendler – und dies trotz der Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart mit ihrem überragenden Arbeitsplatzangebot.

■ Von den insgesamt günstigen Arbeitsmarktbedingungen profitiert auch der kommunale Haushalt in Fellbach: Die Steuerkraftmesszahl,

die neben der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B auch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer umfasst, liegt hier weiterhin deutlich über dem Landesdurchschnitt (2007: 840 Euro gegenüber 692 Euro je Einwohner). Günstig ist in Fellbach auch die Schuldenlast (Kernhaushalt und Eigenbetriebe) mit 118 Euro je Einwohner im Jahr 2006. Von den 16 Kommunen Land, die hinsichtlich der Einwohnerzahl mit Fellbach vergleichbar sind (Kommunen mit zwischen 40 000 und 50 000 Einwohnern) hatten nur Bietigheim-Bissingen und Nürtingen eine noch geringere Pro-Kopf-Verschuldung. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Werner Brachat-Schwarz,
Telefon 0711/641-28 35,
Werner.Brachat-Schwarz@
stala.bwl.de